

# Bad Fusch in seiner Glanzzeit

**Ausstellung.** Bad Fusch war einst ein berühmter Höhenkurort. Daran wird in der Mühlauersäge erinnert – mit vielen Bildern und Utensilien.

**FUSCH** (simo). Voll in Blüte stand Bad Fusch Mitte des 19. Jahrhunderts. So schrieb Josef Strauß im August 1867: „...Wäre nicht die Pracht der Gegend und die Lage des Ortes, ich wäre gleich umgekehrt... Schönheiten der Natur sah ich, wie noch nie.“ Ein großer Förderer war Fürsterzbischof Friedrich Schwarzenberg, nach dem die „Fürstenquelle“ benannt ist. 500 Badegäste kamen am Ende des 19. Jahrhunderts in den Sommermonaten hierher.



So sah Bad Fusch einst aus.

Bild: SW/Würthle & Sohn

Die Maler der Romantik entdeckten Bad Fusch als Motiv. Zu nennen sind u.a. Friedrich Loos, Heinrich Reinhold, Jakob Alt, Georg Pezold. Auch der Dichter Hugo von Hofmannsthal besuchte mehrmals Bad

Fusch. Nach dem Ersten Weltkrieg setzte jedoch der Niedergang ein, Wiederbelebungsversuche scheiterten. Heute bemühen sich Besitzer, Gemeinde und Tourismusverband um die Revitalisierung.

Eine Ausstellung in der Mühlauersäge dokumentiert die Geschichte. Josef und Brigitte de Mas haben dafür eindrucksvolle Bilder und Exponate gesammelt. Geöffnet ist Dienstag bis Sonntag (10 bis 19 Uhr).